

SWR2 lesenswert Kritik

**Paul Jankowski – Das Wanken der Welt.
Wie 1933 der Weltfrieden verspielt wurde**

Aus dem Englischen von Bernhard Josef
S. Fischer Verlag, 592 Seiten, 39 Euro
ISBN 978-3-10-397236-8

Rezension von Anselm Weidner

Sendung: Mittwoch, 27. April 2022
Redaktion: Anja Höfer
Produktion: SWR 2022

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Zitator: *Die Farbe war noch nicht trocken, Teppiche wurden ausgelegt, noch waren die Handwerker zugange in dem lichten, an einen generalüberholten Ozeanriesen gemahnenden neuen Annex. Derweil fielen bereits Bomben auf Schanghai; nur wenige Tage zuvor waren von den japanischen Flugzeugträgern vor der Mündung des Jangtsekiang Bomber aufgestiegen, der Stadtteil Zhabei stand in Flammen, der in ihm befindliche Nordbahnhof lag in Trümmern. (29)*

Sprecher: Anfang Februar 1932 trafen sich im Völkerbundpalast in Genf Vertreter von 64 Ländern zur Abrüstungskonferenz. Nach dem 1. Weltkrieg, der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, war der Völkerbund 1920 gegründet worden, mit dem Ziel, in Konfliktfällen zwischen Staaten zu vermitteln und die Einhaltung von Friedensverträgen zu überwachen. 12 Jahre später grassierten weltweit Nationalismus, Diktaturen, autoritäre Regime und Militarisierung. Paul Jankowski schlägt einen großen Bogen durch die Weltgeschichte der Jahre 1929 bis 33: von der weltweiten Depression, ob in Glashütten im Thüringer Wald, in den Kohlegruben des Ruhrgebiets oder in Fords Autofabriken in den USA, über die Kämpfe unterschiedlicher nationalistischer Parlamentsfraktionen mit dem Militär in Tokio oder Machtdemonstrationen der Schwarzhemden in Rom bis beispielsweise zu den Auseinandersetzungen um den sogenannten polnischen Korridor in den frühen 30 er Jahren.

Zitator: *In Polen mochten Parteien und ihre Zeitungen unterschiedlicher Meinung über die unmittelbare Bedrohung sein, aber hinsichtlich der Grenzen herrschte Einhelligkeit – sie waren heilig und um jeden Preis zu verteidigen. Hatten die Teilungen nicht mit dem polnischen Korridor begonnen? (375)*

Sprecher: Die Welt wankt, weil sich Nationalismus, Aufrüstung und Militarisierung der Politik gegenseitig hochschaukeln. Bei allen guten Absichten auf dem diplomatischen Parkett in Genf und bei der Londoner Wirtschaftskonferenz, schon bald waren nicht nur Deutschland, Japan und die Sowjetunion hochgerüstet wie nie zuvor, es setzte ein weltweites Wettrüsten ein. Was die Lektüre dieser Geschichtsschreibung der Krisenjahre 1929 bis 33 so mitreißend macht, ist die Anschaulichkeit der Sprache und die Nähe des Autors zum Geschehen, als sei er selbst dabei gewesen: ob im Alltag der Menschen, bei den Verhandlungen in Genf und London oder beim Neujahrsempfang des diplomatischen Corps am 9. Februar 1933 in Berlin:

Zitator: *Wie viele andere fand er - der französische Botschafter André François-Poncet - Hitler aus nächster Nähe herzlich gewöhnlich, etwas komisch gar – als würde er jeden Augenblick aufstehen und ein sentimentales Lied zum Besten geben; aber seine Augen leuchteten, schienen flüchtig aufzulachen, verfinsterten sich plötzlich wieder, als witterte er eine List oder eine Gefahr. Es mangelte ihm an Selbstsicherheit; all die Wichtigtuere, die Fatzen, das diplomatische Brimborium um ihn herum wirkten offensichtlich verwirrend auf ihn. ... Er mutete den Botschafter an wie ein »Dorf-Mussolini«. (348)*

Sprecher: Der Bostoner Historiker erhebt nicht den Anspruch zu erklären, wie es zum 2. Weltkrieg kam, aber er schildert in einer in der deutschen Geschichtsschreibung kaum anzutreffenden Lebendigkeit - und manchmal überwältigend detailreich - die weltpolitische Situation, in der Frieden und Verständigung unmöglich wurden, alle allen misstrauten und weltweit Autokraten an die Macht kamen. Dass die Nationalsozialisten 1933 an die Macht kommen konnten, war auch durch den desaströsen Zustand der Weltpolitik Anfang der 30er Jahre begründet. Mit „Das Wanken der Welt – Wie 1933 der Weltfrieden verspielt wurde“ hat Paul Jankowski die Geschichte dieses Desasters geschrieben.

Zitator: Als die Delegierten 1933 ohne ein Abrüstungsabkommen ... abreisten, ... begann das Schreckgespenst der internationalen Anarchie umzugehen und die Nachkriegszeit schlug um in die Vorkriegszeit. (460)